



Der Unternehmenspreis der
Lebenshilfe Thüringen

Schirmherr: Matthias Machnig

FREISTAAT THÜRINGEN
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Technologie



Partner:



Förderer:



Medienmitteilung – Sperrfrist: 16.30 Uhr

Uni-Klinikum Jena erhält Unternehmenspreis Akzeptanz 2010

Erfurt 16/11/2010

Das Universitätsklinikum der Friedrich Schiller Universität Jena ist Preisträger von AKZEPTANZ 2010. Der Unternehmenspreis der Lebenshilfe Thüringen wurde im 20. Gründungsjahr des Verbandes in Erfurt erstmals verliehen. Die Vorsitzende der Lebenshilfe Thüringen, Landtagspräsidentin Birgit Diezel, Wirtschaftsminister Matthias Machnig als Schirmherr und Professor Norbert Kleinheyer, Verbandsgeschäftsführer des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, übergaben den Preis an Hartwig Gauder, Leiter der Stabsstelle Gesundheitsmarketing am Universitätsklinikum Jena. Gewürdigt wurde das Kooperationsprojekt „Patientenlotsen“, das vor drei Jahren mit dem Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH ins Leben gerufen wurde. Die Porzellanfabriken Kahla und Hermsdorf erhielten Ehrenurkunden. Insgesamt waren neun Thüringer Unternehmen nominiert, die sich in vorbildlicher Weise um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben bemühen. Der Preis, dotiert mit 3000 Euro, soll künftig alle zwei Jahre verliehen werden.

Um den Alltag im Universitätsklinikum Jena patientenfreundlicher zu gestalten hat der Förderverein vor drei Jahren das Projekt „Soziale Wärme“ ins Leben gerufen. Dazu gehört der Einsatz von Patientenlotsen. Drei Mitarbeiter des Saale-Betreuungswerks der Lebenshilfe Jena gGmbH begleiten die Besucher und Patienten auf dem oft unübersichtlichen Weg zu Stationen und Behandlungszimmern. Mittlerweile wird das innovative Projekt vom Universitätsklinikum der FSU Jena finanziert. „Das Projekt überwindet die weitverbreitete Vorstellung, dass Menschen mit Behinderung lediglich hilfebedürftig sind. Hier bieten sie vielmehr Hilfe und Orientierung“, begründete Birgit Diezel die Preisvergabe an das Universitätsklinikum. In der Jury saßen Vertreter des Landesverbandes der Lebenshilfe Thüringen und des Wirtschaftsministeriums, Vertreter der Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern. Der Preis ist von Beschäftigten mit Behinderung der Tonwerkstatt des Lebenshilfe-Werkes Weimar/Apolda e.V. geschaffen worden. Verbunden ist die keramische Plastik mit 3000 Euro für einen selbst gewählten sozialen Zweck, gesponsert von der Sparkassenfinanzgruppe Hessen-Thüringen.

Insgesamt waren neun Thüringer Unternehmen für AKZEPTANZ 2010 nominiert, die Menschen mit Behinderung im eigenen Unternehmen beschäftigen oder innovative Arbeitsplätze in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung schaffen. Schirmherr Matthias Machnig: „AKZEPTANZ ist das richtige Signal, gelungene Beispiele der Integration von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und weitere Unternehmen zu motivieren, sich dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zu stellen.“ Der Preis soll künftig alle zwei Jahre verliehen werden.

Die Nominierten für AKZEPTANZ 2010:

- **ADVA AG Optical Networking Meiningen** (Außenarbeitsplätze der Lebenshilfe Meiningen in der Produktionslogistik)
- **Fa. Otto Bock Manufacturing Königsee GmbH** (Dreh- und Frästeile, sowie Elektromontage für Rollstühle durch die Suhler Werkstätten)
- **Hill-Rom GmbH Düsseldorf/Standort Weimar** (Außenarbeitsplätze Hygienewäscherei und Service-Center mit dem LHW Weimar/Apolda e.V.)
- **Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH** (Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Empfangsbereich und in der Gebäudereinigung)
- **Tagesstätten des Rehabilitations-Zentrum Stadroda GmbH der Josefs-Gesellschaft** (Betrieb der öffentlichen Stadtteilbibliothek in Gera-Langenberg)
- **Thüringen Porzellan GmbH Kahla** (Außenarbeitsplätze für die Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, gemeinsame Konzipierung und Betrieb einer Integrationsfirma mit der KLS Kahla Logistik Service gGmbH)
- **Universitätsklinikum der Friedrich Schiller Universität Jena** (Patientenlotsen/ Außenarbeitsplätze der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH)
- **Wasunger Waschbären GmbH** (gemeinsamer Integrationsbetrieb der Zentralwäscherei Wasungen und dem Lebenshilfe-Werk Meiningen)
- **August Winkhaus GmbH & Co KG Meiningen** (Außenarbeitsplätze in der Produktion von Schließsystemen mit der Lebenshilfe Meiningen)

Kontakt und Interviewanfragen:

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung, Landesverband Thüringen e.V.**

**Katja Heinrich
Christa Niedner
Otto-Schott-Straße 13, 07745 Jena
Tel.: (03641)334395**